

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 59 (1969)
Rubrik: Skifahren in einem Schulbuch von 1910

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Skifahren in
einem Schulbuch
von 1910

Im «Lesebuch für die mittleren Klassen der Primarschulen des Kantons Solothurn», Solothurn 1910 (S. 77) stießen wir auf ein Gedicht, über dessen poetische Qualitäten wir uns zum Glück nicht zu äußern brauchen, das aber unabhängig davon als ein beachtliches Zeugnis für die Popularisierung des neuen Sports gelten darf (vgl. darüber SAVk 64, 1968, 37ff.). Es ist nicht daran zu zweifeln, daß es Lehrer zur Förderung des Skifahrens und Schüler zur Nachahmung der darin geschilderten kostensparenden Methode anregen konnte.

Ty

Unsere Faßdaubenbuben

Schweizerbuben, die wissen immer wo aus und an,
sehnen sich, sportbeflissen, auch nach der Schneeschuhbahn.

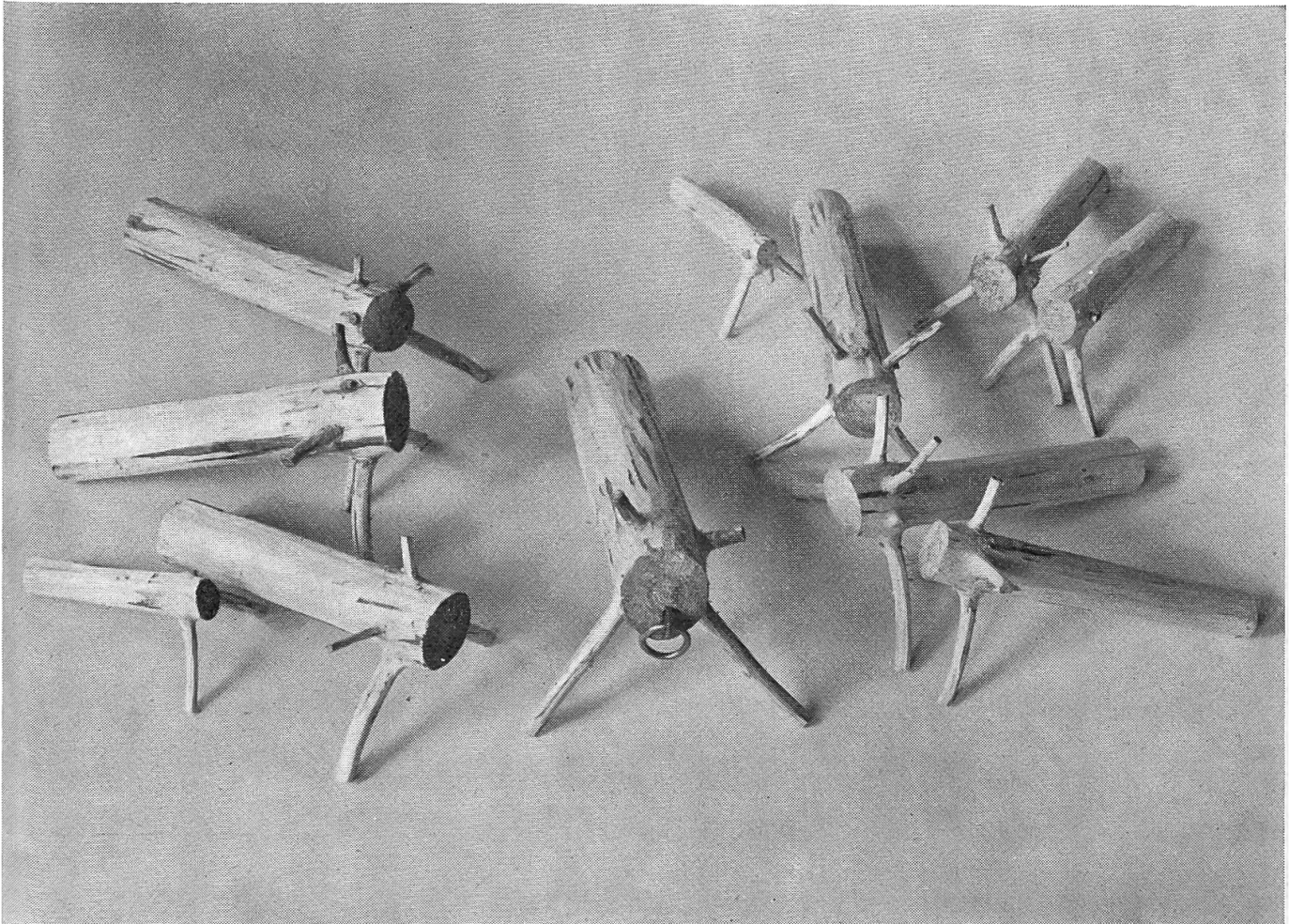
Spricht der Vater: «Euch kaufen Schi, ist ein teurer Spaß!»
Seht, wie die Buben jetzt laufen dort zu dem alten Faß!

Schlagen es meuchlings zusammen; Dauben gibt's eben recht krumm.
Eifrig, ganz Feuer und Flammen, binden die Bretter sie um.

Heia! und stapfen nach oben, gleiten und purzeln hinab,
jauchzen, von Schneestaub umwoben, schwingen den bremsenden Stab!

Recht so, ihr Buben, lernt fahren nur so auf einfache Art!
Dann kommt gewiß mit den Jahren auch eure Schimeisterfahrt.

Gottfried Straßer



Hinweise auf
Neueingänge
im Schweizerischen
Museum für
Volkskunde Basel

Dem primitiven, «althistorischen» Spielzeug widmete Rütimeyer in seiner Ur-Ethnographie ein eigenes Kapitel (LEOPOLD RÜTIMEYER, Ur-Ethnographie der Schweiz, Basel 1924, S. 163–206). Die ethnographischen und prähistorischen Parallelen zu damals bekannten Funden, die «noch zu sammeln» seien,

«solange sie noch zu haben sind!» (S. 167), standen im Vordergrund der Arbeit (S. IXff.). Eine Abbildung zeigt einen ganzen Viehpferch voll von diesen Spielkühen aus dem Val d'Hérens VS (S. 166). Dass aus solchen primitiven Spieltieren ganze Herden gebildet werden, ist als kennzeichnend zu erachten,